

WEIZEN – Lieferkette zur Ähre!

Praxiswissen

Nach der Blüte wird der Weizen zum Logistikzentrum. Jetzt entscheidet sich, was wirklich im Korn ankommt. Das Korn bestellt zwei Dinge: Zucker für Gewicht und Stickstoff für Eiweiß. Beides muss pünktlich geliefert werden. Kommt die Logistik ins Stocken, bleiben Tausendkorngewicht und Proteingehalt unter ihren Möglichkeiten.

Das Fahnenblatt ist dabei das Solarkraftwerk des Bestandes. Es fängt Licht ein, baut daraus Zucker und schickt ihn zur Ähre. Dort wird dieser Zucker Schicht für Schicht zu Stärke eingelagert. Je länger das Fahnenblatt aktiv bleibt, desto länger rollt der Zucker-Nachschub. Genau hier hilft **VULKANO**: Pyroglutamin (PGA) und Spurennährstoffe stützen den Stoffwechsel, halten die Photosynthese länger in Schwung und verzögern das schnelle Altern der Blattmasse (Greening-Effekt). Das Korn bekommt länger Energie.

Gleichzeitig läuft die zweite Lieferung: Stickstoff. Nach der Blüte räumt die Pflanze ihre Speicher in Blatt und Halm. Der Stickstoff wird umgebaut, verladen und Richtung Ähre geschickt. Dort wird er zu Aminosäuren und später zu Kornprotein. Der Glut-

amat-Glutamin-Stoffwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Das natürliche PGA in **VULKANO** dockt direkt an zentrale Stoffwechselwege der Pflanze an. Vorhandener Stickstoff wird besser gebunden, umgebaut und für Kornfüllung und Eiweißbildung nutzbar gemacht.

Gleichzeitig bleibt die grüne Energiezentrale länger am Netz. So arbeitet die Pflanze in der entscheidenden Schlussphase länger leistungsfähig – und die Ähre füllt Gewicht und Qualität ins Korn.

VULKANO steigert die N-Effizienz.
Erhöhung Tausendkorngewicht (Ertrag: bis zu 10%) und des Proteingehalts (bis zu 2%).

VULKANO Praktische Anwendung

1. Anwendung EC 39 - 69: 3 L/ha.
2. Pflanzenschutzmittel zugeben. **VULKANO** immer zuletzt ins Spritzfass geben.
3. **VULKANO** ist mit vielen Pflanzenschutzmitteln mischbar. Wichtig im Getreide: Nicht mit Wuchsstoff-Herbiziden kombinieren, die Mecoprop-P, MCPA oder 2,4-D enthalten.

Das bedroht TKG und Eiweißbildung

HITZESTRESS

Temperaturen über 35 °C inaktivieren das Enzym (GBSS), das Zucker im Korn zu Stärke umbaut. Außerdem beschleunigt Hitze die Seneszenz-Signale. Die Pflanze beendet die Kornfüllung zu früh.

TROCKENSTRESS

Die Pflanze schließt ihre Spaltöffnungen) die CO₂-Zufuhr sinkt, Photosynthese bricht ein. Gleichzeitig hemmt Abscisinsäure aktiv den Assimilatfluss. Das Korn verhungert trotz vollem Tank.

BLATTKRANKHEITEN

Septoria, Gelb- oder Braunrost zerstören aktive Blattfläche. Jeder Fleck toter Epidermis ist eine Minderleistung in der Photosynthesekapazität.



Ihr Ansprechpartner

Martin Sudau

Geschäftsleitung

Telefon: +49 (0) 8122 8809880

info@sudau-agro.de



SUDAU AGRO GmbH

Wilhelm-von-Diez-Straße 18
D-85435 Erding
info@sudau-agro.de

Mehr unter:
Telefon: 08122 - 880 9 880
oder www.sudau-agro.de

SUDAU AGRO